

MUSEUM GIERSCH, Schaumainkai 83, D-60596 Frankfurt am Main
Tel.: 069/63304-128, www.museum-giersch.de

PRESSEINFORMATION

EXPRESSIONISMUS IM RHEIN-MAIN-GEBIET KÜNSTLER – HÄNDLER – SAMMLER

Eine Ausstellung des MUSEUM GIERSCH im Kooperationsprojekt Phänomen Expressionismus vom 3. April bis 17. Juli 2011, in Kooperation mit Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Pressekonferenz: Donnerstag, 31. März 2011, 11 Uhr

Das MUSEUM GIERSCH stellt mit einer umfangreichen Ausstellung in der Reihe „Phänomen Expressionismus“ erstmalig die Kunst des Expressionismus und dessen Rezeption im Rhein-Main-Gebiet vor. Die Ausstellung findet im Rahmen des großen regionalen Kooperationsprojekts „Phänomen Expressionismus“ statt, das der Kulturfonds Frankfurt RheinMain initiiert und finanziell ermöglicht hat. Erstmals vernetzen sich im Rhein-Main-Gebiet über zwanzig renommierte Kunst- und Kulturinstitutionen, um bis 2012 mit Ausstellungen, Musikveranstaltungen sowie Film- und Theateraufführungen die vielfältige Verflechtung einer Stilepoche mit der Region in ganz unterschiedlichen Facetten darzustellen.

Nach den bisherigen Ausstellungen mit übergreifenden Themen zum Expressionismus, die die Kooperationspartner des Kulturfonds Frankfurt RheinMain seit 2009 vorstellten, fokussiert sich die Schau im MUSEUM GIERSCH auf die Region Rhein-Main. Die vor einhundert Jahren heftig diskutierte Kunstrichtung begeisterte auch die jungen Künstler dieser Region und erhielt von hiesigen Sammlern, Händlern und Museumsleuten entscheidende Förderung. Die Ausstellung bietet viele Entdeckungen und gibt insgesamt einen Überblick über die dichte und facettenreiche Szene des expressionistischen Kunstbetriebs.

Expressionistische Werke von Malern der „Brücke“ oder des „Blauen Reiters“ waren bereits vor dem Ersten Weltkrieg in Frankfurter Kunsthandlungen zu sehen. Schon bald schlossen sich jüngere Künstler und Akteure im Kunstbetrieb dem leidenschaftlichen Avantgardismus an. Auch die in Frankfurt lebenden Künstler Franz Karl Delavilla, Alexander Soldenhoff oder August Babberger ließen sich vom Expressionismus inspirieren.

Drei herausragende Protagonisten des Expressionismus lebten und arbeiteten zeitweise in der Rhein-Main-Region. Ernst Ludwig Kirchner setzte sich 1916 während seines Aufenthaltes im

Sanatorium Dr. Kohnstamm in Königstein intensiv mit der Landschaft des Taunus auseinander. Auch Max Beckmann kam in Folge des Ersten Weltkrieges an den Main. Er vollzog in Frankfurt einen radikalen Stilwandel, erarbeitete eine sehr persönliche Variante des Expressionismus und zeigte erstmals 1919 die beeindruckenden Ergebnisse seiner neuen, ausdrucksstarken Malerei. Alexej Jawlensky setzte seit 1921 in Wiesbaden mit großer Konsequenz die Arbeit an seinen Bildserien fort, die mit der Zeit immer stärker auf Abstraktion ausgerichtet waren: die „mystischen“ und die „abstrakten Köpfe“ und schließlich die „Meditationen“.

In Darmstadt entstand ab 1915 eine eigene expressionistische Szene mit Schriftstellern und Künstlern. Der in Darmstadt geborene Autor Kasimir Edschmid war 1919 Mitgründer der „Darmstädter Sezession“, welche 1920 die Schau „Deutscher Expressionismus Darmstadt 1920“ veranstaltete. Neben vielen überregional beachteten Vertretern des Expressionismus waren auf ihr u. a. die heimischen Künstler Ewald Dülberg, Reinhold Ewald, Carl Gunschmann und Herman Keil vertreten. Ebenfalls 1920 gründeten in Frankfurt die Maler Hanns Ludwig Katz, Emil Betzler und Gottfried Diehl die Gruppe „Ghat“, die auf genossenschaftlicher Basis einen neuen Ansatz im Kunstbetrieb versuchte. Sowohl der Gruppe „Ghat“ als auch der „Darmstädter Sezession“ widmet die Ausstellung des MUSEUM GIERSCHE eigene Bereiche. Andere Räume gewähren Einblicke in die Sammlungen von Carl Hagemann und Hanna Bekker vom Rath. Durch eine Reihe von Exponaten wird zudem an die bis heute von der Kunstgeschichte noch nicht aufgearbeiteten Sammlungen von Heinrich Kirchhoff in Wiesbaden und Alexander Koch in Darmstadt erinnert. Zu wichtigen Themen des Expressionismus werden Exponatgruppen zu sehen sein: Porträts, Menschen in der Natur, Szenen urbanen Leben oder neue religiöse Bilder.

In Frankfurt am Main gab es eine besonders dichte Szene von Händlern und Sammlern. Auch Ludwig und Rosy Fischer trugen eine hochkarätige Kunstsammlung zusammen. Der Kunsthändler Ludwig Schames setzte sich in Frankfurt gleichermaßen für die regionale Kunstszene und die etablierten expressionistischen Künstler ein. In Wiesbaden entfaltete der Kunstverein ein umfangreiches Ausstellungs- und Verkaufsprogramm. An verschiedenen Orten traten Vereinigungen zur Unterstützung der jungen Kunst auf, die zu Diskussionen und Vorträgen einluden sowie Ausstellungen organisierten. Buchhandlungen der Region erweiterten kurz nach Ende des Ersten Weltkrieges ihr Angebot um expressionistische Druckgrafik. Zeitgleich öffneten sich die Museumssammlungen für den Expressionismus. So baute Georg Swarzenski als Direktor des Städel in den Jahren der Weimarer Republik eine bedeutende Sammlung zeitgenössischer Kunst auf. Im Lauf der 1920er Jahre verlor der Expressionismus allmählich den Charakter einer auf die umfassende Veränderung der Gesellschaft zielenden kulturellen Bewegung. Auf Ausstellungen und besonders beim Ankauf für Museumssammlungen war der Expressionismus weiterhin erfolgreich, blieb aber umstritten. Die Diffamierungen der expressionistischen Kunst durch die Natio-

nalsozialisten, Beschlagnahmungen und Berufsverbote sowie die künstlerischen Reaktionen im Verborgenen der Ateliers oder im Exil bilden weitere Themen der Präsentation.

In der Ausstellung werden Kunstwerke aller Gattungen zu sehen sein, neben Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen auch Skulpturen und Druckgrafik. Zudem werden die Medien des damaligen Kunstbetriebs thematisiert.

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog mit den neuesten Forschungsergebnissen.

Ort: MUSEUM GIERSCH, Schaumainkai 83, D-60596 Frankfurt am Main

Dauer: 3. April bis 17. Juli 2011

Öffnungszeiten: Di–Do: 12 bis 19 Uhr, Fr: 12 bis 17 Uhr, Sa + So: 11 bis 17 Uhr. Sonderöffnungszeiten nach Vereinbarung. 22.4. 12–17 Uhr, 24.4. 11–17 Uhr, 25.4. 12–19 Uhr, 1.5. 11–17 Uhr, 2.6. 12–19 Uhr, 12.6. 11–17 Uhr, 13.6., 14.6. und 23.6. 12–19 Uhr geöffnet.

Information: www.museum-giersch.de, **E-Mail:** museum-giersch@schaumainkai.de

Tel.: 069/63304-128, **Eintritt:** Erwachsene 5,- € / ermäßigt 2,50 €

Kuratoren: Dr. Birgit Sander, Stellv. Museumsleiterin, E-Mail: bs@schaumainkai.de / Dr. Christoph Otterbeck, E-Mail: co@schaumainkai.de

Weiterer Ansprechpartner:

Dr. Manfred Großkinsky, Museumsleiter, E-Mail: mg@schaumainkai.de

Ansprechpartner für die Presse: Dr. Astrid Jacobs, Tel.: 069/63304-131, E-Mail: aj@schaumainkai.de

Texte und Bilder zum download für die Presse: www.museum-giersch.de/presse.htm

Kooperationspartner:

DB BAHN, www.bahn.de/kultur

Kulturfonds Frankfurt RheinMain, www.kulturfonds-frm.de,

www.phaenomen-expressionismus.de

Medienpartner:

Frankfurter Neue Presse

KATALOG ZUR AUSSTELLUNG:

Expressionismus im Rhein-Main-Gebiet. Künstler – Händler – Sammler

Michael Imhof Verlag, Petersberg, 440 Seiten, Hardcover, 366 Abbildungen,

ISBN 3-935283-22-9, 34,- €.

Autorenliste: Claudia Attig, Nicole Brandmüller, Michael Buchkremer, Wolfgang Büche, Herbert Butz, Sophia Dietrich, Peter Forster, Gernot Frankhäuser, Andreas Gabelmann, Manfred Großkinsky, Christina Hacket, Andreas Hansert, Anna Heckötter, Tim Heilbronner, Angelica Jawlensky Bianconi, Heidrun Jecht, Agnes Kern, Eva Mongi-Vollmer, Claus K. Netuschil, Eva Neuberger, Christoph Otterbeck, Martina Padberg, Renate Petzinger, Volker Rattemeyer, Birgit Sander, Rainer Stamm, Marian Stein-Steinfeld, Hanna Strzoda, Angela Weber, Gregor Wedekind

Ausstellung und Katalog werden von der STIFTUNG GIERSCH finanziert.

PRESSEINFORMATION

MUSEUM GIERSCH, Schaumainkai 83, D-60596 Frankfurt am Main
Tel.: 069/63304-128, www.museum-giersch.de

DAS PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

LESUNG

Eine „expressionistische Abendfeier“ mit Carmen Renate Köper (Gebühr 8,- €)

Carmen Renate Köper liest aus Künstlertexten und Manifesten von Max Beckmann, Kasimir Edschmid, Ludwig Meidner u. a.

Donnerstag, 16.06.2011, 19 Uhr

VORTRÄGE (Gebühr 3,-)

Kirchner und die Königsteiner Krise

Dr. Roland Scotti, Direktor des Museum Liner, Appenzell

Dienstag, 19.4.2011, 19 Uhr

Hanna Bekker vom Rath, Künstlerin und Sammlerin im Blauen Haus in Hofheim am Taunus

Marian Stein-Steinfeld, Frankfurt a. M.

Dienstag, 17.5.2011, 19 Uhr

Netzwerke des Expressionismus im Rhein-Main-Gebiet

Dr. Christoph Otterbeck, Kurator der Ausstellung, Marburg

Dienstag, 31.5.2011, 19 Uhr

Flucht aus Deutschland – Die Künstler Hanns Ludwig Katz, Samson Schames, Erich Isenburger, Leo Maillet und Rosy Lilienfeld

Dr. Eva Atlan, Kustodin, Jüdisches Museum, Frankfurt a. M.

Dienstag, 21.6.2011, 19 Uhr

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

Unter dem Motto „Museen, unser Gedächtnis“ finden kostenfreie Führungen zum Thema „Vergessene expressionistische Künstler der Region“ statt.

Sonntag, 15.5.2011, 15 und 16 Uhr

TAGESEXKURSION EXPRESSIONISMUS

Die expressionistischen Künstler der Region haben viele beeindruckende Spuren ihres Schaffens im Rhein-Main-Gebiet hinterlassen. Erkunden Sie den einzigartigen expressionistischen Freskenzyklus Reinhold Ewalds in der faszinierenden Dettinger Kirche des berühmten Architekten Dominikus Böhm und lassen Sie sich in die Zeit Ernst-Ludwig Kirchners in seinem Taunus-Sanatorium zurück versetzen. Exklusive Führungen von Fachreferenten erwarten Sie.

Samstag, 14.5.2011, 10–18 Uhr.

Kosten: 45,- € (inkl. Eintritte, Führungen, Busfahrt, Reiseleitung).

Info und verbindliche Anmeldung: www.kultur-erlebnis.de, Dr. Astrid Jacobs,

Tel.: 0176/51223163, E-Mail: info@kultur-erlebnis.de

Treffpunkt: Eingang MUSEUM GIERSCH

„MUSSECCO“ = MUSEUM + PROSECCO

Vor einer Führung durch die Ausstellung erleben Sie bei Prosecco, Saft und Snacks die Dauer-
ausstellung des Museums und erfahren Wissenswertes zur STIFTUNG GIERSCH.

Termine: Dienstag, 24.5. und Donnerstag, 30.6.2011, 16.30–18.30 Uhr.

Kosten: 15,- €. Info: www.kultur-erlebnis.de, Dr. Astrid Jacobs, Tel.: 0176-51223163,

E-Mail: info@kultur-erlebnis.de. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen.

Verbindliche Anmeldung erforderlich, Tel.: 069/63304128

KINDERPROGRAMM

Zeig, was in Dir steckt – Mit Druckerschwärze und Schminkefarben den Expressionismus entdecken

Mittwoch im Museum: „Ich und die Welt“

Kinder von 6 bis 10 Jahren

Die Expressionisten malten schiefe Türme, nach oben fließende Flüsse, rot-gelbe Gesichter und blaue Bäume – das gibt's doch gar nicht, denkst Du! Schau Dich mal um, erscheint Dir die Welt nicht manchmal kunterbunt? Die Maler kehrten ihr Inneres nach außen und wir mit ihnen: So kannst Du in unserem Workshop Deine eigene Welt im Bild gestalten, im Druck festhalten und mit nach Hause nehmen!

Termine: 13.4., 27.4., 11.5., 25.5., 8.6., 22.6., 6.7.2011; jeweils 15.30–17.30 Uhr.

Kosten: 6,- € (inkl. Material).

Verbindliche Anmeldung erforderlich, Tel.: 069/63304128

Samstag im Museum: „Geschminkte Gesichter“

Kinder von 4 bis 6 Jahren

Beim Rundgang durch die Ausstellung schauen wir uns Bilder mit verrückten, bunten Gesichtern an. Wie wirken diese Gesichter auf Dich? Machen sie Dir Angst? Bringen sie Dich zum Lachen oder zum Weinen? Anschließend kannst Du Dein eigenes Gesicht bemalen – Du schminkst Dich selbst und drückst damit ein Gefühl aus, das Du den anderen – wenn Du magst – auch vorspielen kannst!

Termine: 16.4., 30.4., 14.5., 28.5., 11.6., 25.6., 9.7.2011; jeweils 10–12.30 Uhr.

Kosten: 10,- € (inkl. Material). Ein kleines Frühstück wird gestellt. Bitte alte, nicht zu bunte Kleidung tragen!

Verbindliche Anmeldung erforderlich, Tel.: 069/63304128

Osterferien im Museum: „Wenn Farben von Gefühlen erzählen...“

Kinder von 6 bis 10 Jahren

Was passiert, wenn sich das beißende Gelb mit dem feurigen Rot trifft? Mischt das witzige Pink alle auf oder schafft es das saftige Grün, den Streit zu schlichten? Im Expressionismus ließen die Künstler die Farben tanzen. Gemeinsam werden wir an drei Vormittagen in der Ausstellung die Ausdrucksmöglichkeiten, die Kraft und die Bedeutungen der Farben verstehen lernen und schließlich selbst ausprobieren, was passiert, wenn Du ein Feuerwerk der Farben explodieren lässt! Zum Abschluss machen wir unsere eigene Ausstellung.

Termine: 18. bis 20. April, 9–13 Uhr. Kosten: 30,- € (inkl. Material).

Ein kleines Frühstück wird gestellt.

Verbindliche Anmeldung erforderlich, Tel.: 069/63304128

Sommerferien im Museum: „Bühne frei...“

Kinder von 7 bis 12 Jahren

Die Expressionisten liebten das pulsierende Leben in der Großstadt und das Theater. In der Ausstellung werden wir an vier Vormittagen ihren Bühnenräumen nachspüren. Wir versuchen, den Figuren auf den Bildern ähnlich zu werden, schminken und verkleiden uns – bis hin zum Bodypainting –, hören die Musik und tanzen die Tänze der Expressionisten im eigenen Rhythmus! Und wir gehen mit Zeichenblock und Photoapparat hinaus in die Stadt, um selbst ein Expressionist zu werden. Zum Abschluss empfangen wir alle, die zuschauen möchten, in unserem Ausdruckstheater (mit selbst gemalten Kulissen!) bei der Premiere unserer kleinen Darbietung!

Termine: 27. bis 30. Juni, 9–13 Uhr. Kosten: 40,- € (inkl. Material).

Ein kleines Frühstück wird gestellt.

Verbindliche Anmeldung erforderlich, Tel.: 069/63304128

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sonntags 15 Uhr; mittwochs 17.30 Uhr

Gebühr 2,- €/ermäßigt 1,- € (zzgl. zum Eintritt)

KURATORENFÜHRUNGEN

14. 4. und 12.5., 15.30 Uhr, Dr. Christoph Otterbeck

7. 4. und 26.5., 12 Uhr, Dr. Birgit Sander

Gebühr: 2,- €/ermäßigt 1,- € zzgl. zum Eintritt

GRUPPENFÜHRUNGEN

Dienstag bis Freitag 60,- €; Samstag, Sonntag 65,- € (zzgl. zum Eintritt)

Aufgeld bei fremdsprachiger Führung: 15,- €

Anmeldung: Fon 069/63304-128.

KUNST ZUM ANFASSEN

Führungen für Blinde und Sehbehinderte sind nach vorheriger Anmeldung möglich.

Dauer: 1,5 Stunden

Gebühr 90,- € (Eintritt frei)

Anmeldung: Fon 069/63304-128.

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–Do 12–19 Uhr; Fr 12–17 Uhr; Sa, So 11–17 Uhr; Mo geschlossen.

Sonderöffnungszeiten nach Vereinbarung.

22.4. 12–17 Uhr, 24.4. 11–17 Uhr, 25.4. 12–19 Uhr, 1.5. 11–17 Uhr, 2.6. 12–19 Uhr, 12.6. 11–17 Uhr, 13.6., 14.6. und 23.6. 12–19 Uhr geöffnet.